

INHALT

ERSTE SEMINARBESPRECHUNG, Stuttgart, 21. August 1919	13
Die vier Temperamente des Kindes und die Wesensglieder. Pädagogische Behandlung und Ansprache der Temperamentgruppen in der Klasse. Schema der Temperamente. Gegenseitige Wirkung der Temperamente. Epochenunterricht. Hauptunterricht, Erzählen, Künstlerisches. Erzählstoff für die 1.–8. Klasse. Fragenbeantwortung: bildhafte Einführung der Buchstaben, melancholische Kinder, Lehrbücher, Prüfungen, Koedukation, Fachlehrer, Klassenlehrer.	
ZWEITE SEMINARBESPRECHUNG, 22. August 1919	27
Pädagogische Behandlung der Temperamente. Zeichnen. Sanguiniker. Wechselwirkung der Temperamente. Musik und biblische Geschichte in Bezug auf die Temperamente. Aufwecken der Phlegmatiker, Ernährung. Melancholiker. Körperbau. Choleriker. Temperamente, Lebensalter und sozialer Organismus.	
DRITTE SEMINARBESPRECHUNG, 23. August 1919	39
Behandlung der Temperamente durch Märchenerzählungen, Zeichnen. Schilderungen von Tieren. Aufgabe zu sozialen Prozessen in der Klasse.	
VIERTE SEMINARBESPRECHUNG, 25. August 1919	49
Aufrechte Haltung des Menschen. Rechenunterricht und Temperamente. Geometrie und Stereometrie. Zeichenmotive. Erzählen von Märchen und Tiergeschichten. Ausartungen der Temperamente. Besprechen der Aufgabe: Die drei «Aschenbrödel» in der Klasse. Neue Aufgabe zu sozialen Prozessen.	
FÜNFTE SEMINARBESPRECHUNG, 26. August 1919	60
Sprechübungen. Individualisieren und Temperamentsgruppen in der Klasse. Melancholiker. Temperament, Reinkarnation, Vererbung. Volkstemperament und Sprache. Temperamente der Kinder und Autorität des	

Lehrers, Sitzordnung, Sprachenlernen. Besprechen der Aufgabe: Anstiftung von Ungezogenheiten in einer Klasse. Neue Aufgabe.

SECHSTE SEMINARBESPRECHUNG, 27. August 1919 73

Sprechübungen. Unterrichtsbeispiele: Einführung einer Fabel und eines Gedichtes. Pädagogische Behandlung von «Brävlungen». Neue Aufgabe.

SIEBENTE SEMINARBESPRECHUNG, 28. August 1919 85

Sprechübungen. Fabel. Unterrichtsbeispiel für das 12.–15. Jahr: Geschichte. Subjektives in der Geschichtsbetrachtung: Tacitus, Treitschke, Herman Grimm, Macaulay, Luther-Darstellungen. Kreuzzüge: Ursachen, Ziele, Hindernisse, Misserfolge, Einflüsse. Geschichtsschreibung: Ranke, Lamprecht, Treitschke, Tacitus, Rotteck. Besprechen der Aufgabe: Schwärmerei von Schülern für eine Lehrkraft. Neue Aufgabe.

ACHTE SEMINARBESPRECHUNG, 29. August 1919 103

Sprechübungen. Fabel. Besprechen der Aufgabe: Fördermaßnahmen. Ernährung. Kakao, Wein. Rechnen. Bewegung. Sprachunterricht. Geografie. Ehrgeiz. Tee, Kaffee. Eurythmie. Musik. Unbegabte und Begabte. Auffassen von Formen. Neue Aufgabe.

NEUNTE SEMINARBESPRECHUNG, 30. August 1919 122

Sprechübungen. Pflanzenkunde. Blatt, Blüte, Frucht in Beziehung zu Luft und Wärme. Befruchtung. Pflanze als «Negativ» des Menschen; Pflanzen und menschliche Seelenwelt.

ZEHNTE SEMINARBESPRECHUNG, 1. September 1919 136

Sprechübungen. Pflanzen als sichtbar gewordene Seelenwelt der Erde. Hahnenfuß, Baum, Korbbblütler, Pilz; Sommer und Winter, Schlafen und Wachen der Erde. Pythagoreischer Lehrsatz.

ELFTE SEMINARBESPRECHUNG, 2. September 1919 146

Sprechübungen. Pflanzenkunde. Sinne. «Signaturen». Formteile der Pflanzen. Niedere und höher entwickelte Pflanzen und kindliches Seelenleben. Neue Aufgaben.

ZWÖLFTE SEMINARBESPRECHUNG, 3. September 1919 159

Sprechübungen. Pflanzenkunde. Metamorphosegedanke. Sexuelle Aufklärung und pflanzliches Wachstum. Geografie. Lebendiges Darstellen. Geometrie.

DREIZEHENTE SEMINARBESPRECHUNG, 4. September 1919 166

Sprechübungen. Geometrie: Flächen. Übergang zur Algebra: Zinsrechnung. Phantasie beim Ausdenken von Rechenaufgaben. Kopfrechnen: Gauß. Fehlerrechnungen: Kopernikus. Neue Aufgaben.

VIERZEHENTE SEMINARBESPRECHUNG, 5. September 1919 174

Anfang des Musikunterrichts; Instrumente. Zinsrechnung als Übergang zur Algebra. Addition, Multiplikation, Potenzieren; Subtraktion, Division, Wurzelziehen. Gebrauch von Formeln. Geschichte: Heinrich I., Magyaren, Städtegründung. Konkretmachen der Zeit: Generationen. Lebendiges Darstellen. Verwendung von historischer Literatur. Mathematische Geografie; Sonnenbewegung. Ägyptische Kultur. Geometrie.

ERSTER LEHRPLANVORTRAG, 6. September 1919 194

Lehrziele für die einzelnen Stufen, 1.–8. Klasse; Deutschunterricht, 1.–8. Klasse. Zeichnen. Latein 4.–8. Klasse, Griechisch 6.–8. Klasse. Sprachunterricht. Sachunterricht 3. Klasse. Geschichte und Geografie 4.–8. Klasse. Religionsunterricht.

ZWEITER LEHRPLANVORTRAG, 6. September 1919 206

Naturkunde 3.–8. Klasse. Erwerbs-, Betriebs-, Verkehrsverhältnisse. Physik, Chemie 6.–8. Klasse. Rechnen, Mathematik, Geometrie 1.–8. Klasse. Zeichnen 1.–8. Klasse. Musik.

FÜNFZEHENTE SEMINARBESPRECHUNG UND

DRITTER LEHRPLANVORTRAG, 6. September 1919 215

Sprechübungen. Musikunterricht. Eurythmie, Turnen. Fortsetzung der Seminarbesprechung: Cassinische Kurve. Zirbeldrüse, Herz. Völkerwanderung: wirtschaftliche Ursachen. Keltische Reste; Erhaltung und Verschwinden der germanischen Stämme. Entstehung des Staates. Christianisierung der Germanen, Bonifatius. Musikunterricht. Rezitation. Englisch und Französisch, Latein und Griechisch; Plastizieren. Zeugnisse.

SCHLUSSWORTE 226

ANSPRACHE RUDOLF STEINERS BEI DER ERÖFFNUNG

DER FREIEN WALDORFSCHULE, 7. September 1919 230

ANHANG

<i>Notizbücher und Notizzettel: Eintragungen zum Kurs</i>	247
<i>Teilnehmerbeiträge</i>	295
<i>Zu dieser Ausgabe</i>	314
<i>Entstehung</i>	314
<i>Textgestalt</i>	314
<i>Hinweise zum Text</i>	319
<i>Namenregister</i>	343
<i>Sachwortverzeichnis</i>	344
<i>Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften</i>	350
<i>Farbtafeln</i>	nach Seite 352